

„Ein Tritt ins Glück“: Zwischen Flirt und Belästigung

Präventionsprojekt der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück an der Oste-Hamme-Schule – Landfrauen spenden 700 Euro

Von Theo Bick

GNARRENBURG. Ohne große Kulisse – aber dafür mit einer großen Portion Talent und Einfühlungsvermögen – haben gestern die vier Schauspieler und Theaterpädagogen der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück die Achteklässler der Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule in ihren Bann gezogen – und dabei gleichzeitig das Thema „sexuelle Gewalt“ aufgearbeitet.

Das Stück „EinTritt ins Glück“ – Teil des Präventionsprojektes Grenzgebiete der Landesstelle Ju-

gendschutz Niedersachsen – konfrontiert das junge Publikum mit den vier Jugendlichen Paul, Ole, Alex und Sarran. Schnell wird klar, bei den vier Jugendlichen dreht sich im Prinzip alles nur um das Eine. Doch was, wenn aus harmlosen Flirten und Neckern plötzlich Grapschen und sexuelle Nötigung wird?

Nach der Aufführung gingen die vier Theaterpädagogen in die achten Klassen und sprachen mit den Jugendlichen über das zuvor Gesehene und erarbeiteten gemeinsam Strategien, um sich im

Ernstfall besser zu verhalten und helfen zu wissen als die Bühnenfiguren.

Bereits vor zwei Jahren hatte das Theaterprojekt Station an der Gnarrenburger Oberschule gemacht. „Die Schauspieler kamen bei dem Thema näher an die Schüler ran, als die Lehrer es konnten“, erinnert sich Junge an den Erfolg der ersten Aufführung.

Auch gestern waren die 91 Schülerinnen und Schüler des achten Jahrganges der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg von der Aufführung begeistert. Das Stück bewege sich nah an der Realität der Jugendlichen, so Junge und Schulsozialpädagogin Claudia Leißner. Beide lobten das hohe Niveau des Stückes, das sich dennoch sehr nahe an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen orientiere.

Dass die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück erneut einen Abstecher an die Gnarrenburger Oberschule machte, sei jedoch keineswegs eine Selbstverständlichkeit gewesen, betonte die Direktorin der Oste-Hamme Schule. Mit 700 Euro unterstützen die Gnarrenburger Landfrauen das Theaterprojekt an der Oste-Hamme-Schule. „Ohne Spenden ist so ein Projekt für die Schule gar nicht durchführbar“, sagte Schulleiterin Astrid Junge, die ein „dickes Dankeschön“ an die Landfrauen richtete. Dank der finanziellen Unterstützung mussten die Schüler lediglich eine Eigenbeteiligung von drei Euro pro Kopf beisteuern.



Schulleiterin Astrid Junge (von links) und Schulsozialpädagogin Claudia Leißner dankten den Gnarrenburger Landfrauen Karina Suske-Brase und Rita Tietjen für die **Spende in Höhe von 700 Euro.**

Foto: Bick



Bei den **Jugendlichen** dreht sich alles um das „erste Mal“. Fotos: Siems (2)



Mit schnellen, in Jugendsprache gehaltenen Texten geben die Darsteller einen Einblick in die typische **Gefühls- und Gedankenwelt** von Teenagern heute.